

Bio frei Haus

Die Abendzeitung hat den Lieferservice »Ökokiste« getestet

Es ist Donnerstag, halb sieben in der Früh. Die Begegnung ist kurz: Ich bekomme an der Haustür einen Korb mit Obst und Gemüse in die Hand gedrückt und übergebe dem Lieferanten einen Hausschlüssel. In den folgenden Wochen sehen wir uns nicht mehr.

So funktioniert es immer, wenn ein Fahrer eine „Ökokiste“ ausliefert. Über 9000 Haushalte in München und Umgebung nutzen diesen Service. Sie bestellen Lebensmittel, die nach Prinzipien des ökologischen Landbaus produziert werden. Einmal in der Woche bekommen sie dann die volle Kiste vor die Tür gestellt. Das System stammt aus den achtziger Jahren.

Damals wurde auch auf dem Olchinger Amperhof von konventioneller auf Öko-Landwirtschaft umgestellt. „Mein Bruder stand 1980 vor der Frage, ob er in den Hof unserer Eltern einsteigen soll“, erzählt Gisela Kinzelmann. Sie ist mit ihrem Mann Helmut heute Chefin auf dem Amperhof. „Mit Unterstützung der Eltern haben wir dann umgestellt – das war für uns ganz logisch.“ Seit 1983 sorgt sie für die Vermarktung ihrer Produkte. „Damals haben wir die Bioläden abgeklappert“, erinnert sie sich.

Heute, wo das Münchner Liefergebiet unter fünf Partnern aufgeteilt ist, bekommen allein vom Amperhof rund 3300 Haushalte „ihre“ Kiste. 40 Menschen arbeiten dafür in Olching. Die wichtigsten Produkte sind Apfel und Banane: Jede Woche gehen je 1500 Kilo vom Hof.

Einkäuferin Simone Emmrich beschafft die Bananen aus Ecuador, die Äpfel vom Bodensee und für ein paar Monate aus Argentinien: „Einen Apfel-Container auf dem



Gisela Kinzelmann: die Chefin auf dem Amperhof mit einer „Speedy-Kiste“. Fotos: Marilisa Schlöter



In Transportern wird frisches Obst und Gemüse bis vor die Haustür geliefert, sorgfältig gepackt von Jennifer Gratzl und ihren Kollegen.

Schiff zu transportieren, verbraucht so viel Energie wie ein LKW, der von Hamburg nach München fährt.“ „Und wenn unsere Kunden Äpfel wollen, dann liefern wir sie“, ergänzt Gisela Kinzelmann.

Die Kisten hat sie vor gut 20 Jahren eingeführt: „1985 gab es nur Abonnements und natürlich auch nur ein Sortiment.“ Mittlerweile bietet der Amperhof sieben Kisten in verschiedenen Größen an, bei den Partnern ist es ähnlich: ne-

ben dem „Klassiker“ Abokiste (Gemüse, Salat, Kräuter) noch die Mutter-Kind-Kiste (ausschließlich nicht blähendes Gemüse und Obst), die Gemüse-, Rohkost- und Obst-Kiste. Außerdem eine Regionalkiste (nur Produkte aus der Umgebung) und schließlich das zurzeit meist bestellte Angebot: die Speedykiste, in der Gemüse, Obst und Salat liegen.

Sie alle kann man abonnieren oder auch wöchentlich im Online-Shop noch 24 Stun-



Der Kisteninhalt kann entweder ganz nach Wunsch zusammengestellt werden oder als Überraschungspaket jede Woche ins Haus kommen.

den vor der Lieferung bestellen. Und so konnte ich sie alle ausprobieren. Mal habe ich

die Abo- mit einer Gemüse- kiste kombiniert, mal zur Speedy-Kiste noch Extra-Mangos bestellt, Käse und Brot dazu geordert – und manchmal nicht gewusst, wie ich alles verbrauchen soll. Glücklicherweise sind alle Waren so frisch, dass sie ein paar Tage Lagerung ohne Schäden und vor allem ohne Geschmacksverlust überstehen. „Es geht nicht nur um den Schutz der Natur“, sagt Gisela Kinzelmann. „Man merkt es den Produkten an, dass sie ökologisch produziert sind: Sie schmecken ganz einfach besser.“

Klaus Dreyer

Ein Verbund für Öko-Lebensmittel

Im Verein „Ökokiste“ sind deutschlandweit 30 Betriebe organisiert, die alle nach gleichen Qualitätsstandards arbeiten und ähnliche Kisten-Angebote machen.

Nicht alle Anbieter produzieren selbst, alle sind mit Landwirten in der Region vernetzt. Daneben gehen sie langfristige Kooperationen mit Großhändlern und Öko-Produzenten ein.

München und Umland werden beliefert von: Amperhof (West, Südwest; ☎ 0 81 42/40 879), Tagwerk (Nordost; ☎ 94 52 87 44), Kirchdorf (Norden; ☎ 0 81 66/99 22 22), Hofgut Letten (Süd, Südost; ☎ 0 80 46/89 11 23).

Das System ist einfach: Man meldet sich beim „zuständigen“ Lieferanten an (u. a. auf der Webseite heraus-

zufinden), erhält eine Kundennummer und bestellt per Internet, Fax oder Telefon. Geliefert wird einmal pro Woche, das Warenspektrum reicht neben Obst und Gemüse von Brot über Milch, Käse, Wurst und Fleisch bis zu Getränken. Jeder Kiste liegen neben aktuellen Angeboten auch Rezept-Tipps bei.

www.oekokiste.de

Amperhof Olching, ☎ 0 81 42/ 40 879, www.amperhof.de